

Xing 性 und Xin 心

Zusammenfassung

道家

- Daode jing 道德经
 - 3。虚心
Geist leeren
 - 49。无常心
es gibt keinen beständigen Geist

Guanzi 管子

- 心 = 智
Geist als Ort der Weisheit
- 心自盈-自成
Geist füllt und vervollkomnet sich selbst
- 避心之情
Gefühle im Geist sind aufzugeben, um Harmonie zu erreichen

儒家

*Lunyu*论语 (Kongzi ca. 551-479)

七十而从心所欲不逾矩

Mit 70 (der Erfahrung des Alters) konnte ich dem Geist folgen und was ich wünschte war ohne Fehl
心不违仁

Der Geist geht nicht gegen die Mitmenschlichkeit
(gegen die Tugenden)

性相近

Wesen entspricht Annäherung (ohne Objekt, in der Regel aber als Annäherung an die Tugend interpretiert)

儒家

Mengzi 孟子 (372-289)

告子 vs. 孟子 Gaozi als exemplarischer Gegenspieler

性 = 水 Beispiel Wasser (kanalisierbar aber mit natürlicher Tendenz)

是非之心 > 性善 die geistige Fähigkeit zur Unterscheidung von Falsch und Richtig belegt Güte des Geistes

尽心 = 知性 Exploration des Geistes entspricht dem Wissen um das Wesen

性 = 仁义礼智根于心 Wesenhafte (Tugenden) wie Mitmenschlichkeit, normative Sozialität, Ritualität, Weisheit wurzeln im Geist

性: 口目耳鼻四肢 + 仁义礼智

Wesensdimensionen:

Sinne wie Mund/Geschmack, Auge/Sehen, Ohr/Hören, Nase/Riechen, Glieder/Fühlen

Tugenden wie Mitmenschlichkeit, normative Sozialität, Ritualität, Weisheit

儒家

Xunzi荀子 (316-235?)

荀子 vs. 孟子 Xunzi als Gegenspieler von Mengzi

心主耳目鼻口 Geist als Koordinator der fünf Sinne

心知道 Geist kann Dao erkennen

心需使 > 心有征知 Geist benötigt Anleitung, dann kann
der Geist das Wissen richten

性恶 +其善伪 (圣人>礼仪) Wesen ist böse, Gutes ist
künstlich erschaffen (Tugenden von den Berufenen
erschaffen)

心好利 Geist neigt zum (Nutzen des eigenen) Vorteils

儒家

Liji, Daxue 礼记大学 (3.Jh.?)

正其心 (诚意, 致知, 格物)

Geist ist aufrecht zu machen (mittels Intention,
Wissen und gewu 格物)

Liji: Zhongyong 礼记中庸 (3.Jh.?)

天命 = 性 + 率性 = 道

Himmel mandatiert (tugendhaftes) Wesen
dem Wesen zu folgen bedeutet Dao

玄学

Guo Xiang 郭象 (252?-312)

用心 = 背道

Geist zu benutzen bedeutet sich vom Dao
abzuwenden

虚心 = 至道

Geist zu leeren bedeutet das Dao zu erreichen

无心 = 自化

Ohne (intentionalen) Geist erreicht man das
Selbstwandeln (des Dao)

Buddhism 佛教

Seng Zhao 僧肇 (384-414)

心无知 (虚心) = 无所不知

Geist sei ohne Wissen (entleeren des Geistes) =
es gibt nichts, was nicht gewusst würde

Ji Zang 吉藏 (549-623)

佛性 = 中道 = 涅槃

Buddhanatur = Madhyamika = Nirvana

Hui Neng 慧能 (638-713)

性净 Reinheit des Wesens

佛是自性作 = 自性悟 Buddha(natur) ist Aktivierung des
eigenen Wesens

心是菩提树 Geist ist Bodhibaum

儒家

Li Ao 李翱 (772-841)

人之所以为圣人者性也

Kapazität des Menschen zum Berufenen liegt im Wesen
begründet

性皆善 Wesen ist umfassend gut

情生于性 Gefühle entstehen im Wesen

情:惑性 Gefühle verwirren das Wesen

复性 Rückkehr zum Wesen

情不生 > 正思 Nicht-Entstehen von Gefühlen, aufrichtiges
Denken

心昭昭然明 =心正 > 不应于物

Geist ist Reflektion der Klarheit, aufrichtiger Geist reagiert
nicht auf die Dinge

儒家

Cheng Yi 程颐 (1033-1107) und Cheng Hao 程颢 (1032-1085)

性 = 理 Xing ist Prinzip

天命 > 性 + 循性 > 道

Mandat des Himmels bewirkt Xing + folgen von Xing ist rechter Weg (Dao)

性不一概论 = 生性/禀性/气 + 天性/理

Xing hat doppelte Struktur: ‚lebendiges‘ Xing + ‚himmlisches‘ Xing, i.e.
Prinzip

气性 > 性善恶 · ‚lebendiges‘ Xing entspricht Kraftmaterie (Qi) > kann gut
oder böse sein

心 = 性 Xin entspricht Xing

心 有知 Xin besitzt Erkenntnisfähigkeit

天心 / 人心/道心 himmlisches/menschliches/Dao (moralisches) Xin

尽己心 = 天地参 Erschöpfen des eigenen Xin = Einheit mit Himmel und
Erde

心通以道 = 无限 Durchgängigkeit des Xin mit Dao (moralischer
Dimension) = Unbegrenztheit

儒家

Zhu Xi 朱熹 (1130-1200)

性 = 理之全体 = 我所有

Xing = vollkommene Struktur des Prinzips (Li) = im vollkommenen Besitz eines jeden Ich

性 = 理 + 气

Xing ist Prinzip (Li) in seiner physischen Existenz (Kraftmaterie, Qi)

性/体, 情/用皆出于心

Xing als Substanz und Gefühle als Funktion entspringen in Xin

心有善恶, 性无不善

Xin kennt gut und böse, Xing ist immer gut

心主身/心能思

Xin beherrscht den Körper / Xin ist zum Denken befähigt

天地之心 = 生生为德

Xin von Himmel und Erde = generative Kraft

人心 = 知觉, 道心 = 义理

Menschliches Xin = Bewusstsein / moralisches (Dao) Xin = Prinzip der Rechtschaffenheit

儒家

Wang Shouren/Yangming 王守仁/阳明 (1472-1529)

天下无心外之物/理

Außerhalb von Xin gibt es auf der Welt kein Ding / kein Prinzip (Li)
色为目之体

Erscheinungen konstituieren die Gestalt/Struktur des Auges

知觉处 = 是心

Ort des wissenden Bewusstseins = spezifisches Xin

无心 > 无耳目口鼻

Ohne Xin auch keine Sinnesorgane

心 = 性 = 理

Xing entspricht Xing und Prinzip (Li)

天命之性具于吾心

Das vom Himmel mandatierte Xing ist in meinem Xin enthalten

心之本体 = 良知

Eigentliche Struktur von Xin ist intuitives Wissen des Guten

儒家

Wang Fuzhi 王夫之 (1619-1692)

性命 = 气之理

Mandiertes Xing = Prinzip (Li) der Kraftmaterie (Qi)

人物有性 <> 天地无性

Menschen und Dinge haben Xing, nicht aber Himmel und Erde

禽兽之心 <> 人之心

Xin von Tieren entspricht nicht dem von Menschen

五官 > 心

Xin in Abhängigkeit der fünf Sinnesorgane

儒家

Yan Fu 严复 (1854-1921)

性=Nature, 德=Essence, 形=Accident

佛: 阿德门 = 基督教: 灵鬼 = 老子:道 = 孟子: 性

Gleichsetzung von Alana im Buddhismus, Seele im Christentum, Dao bei Laozi und Xing bei Mengzi

类别: 形体心性

Kategorisierung nach formaler Substanz, Xin und Xing

儒家

Liang Qichao 梁启超 (1873-1929)

国性·立国

Nationales Xing zur Etablierung einer Nation

国性无具体而可指

Nationales Xing besitzt keine explizite Gestalt, sondern kann
geformt werden

深入乎人心

(nationales Erbe) ist tief im menschlichen Xin eingesunken

主观的心不能离却客观的物

Subjektives Xin kann sich nicht über objektive Dinge erheben

心奴<>自由

Sklavisches Xin als Hemmnis für Freiheit